

Heinrich Jacoby
Elsa Gindler
Stiftung



VERANSTALTUNGEN 2016



Impressum:

Herausgegeben vom Vorstand der Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gestaltung: Harald Rautenberg, grafik@haraldrautenberg.de

Redaktion: Carola Portenlänger

Auflage: 1.500

Fotonachweise. Titelfoto: Elsa Gindler und Heinrich Jacoby, Fotografin Lucia Moholy;
aus dem Archiv der Stiftung.

- Editorial** 04 Carola Portenlänger
- Die Arbeit ...** 05 Die Arbeit von Elsa Gindler
und Heinrich Jacoby
- Die Kurse** 06 Kurse zur Arbeit von Elsa Gindler
und Heinrich Jacoby
- Die Stiftung** 07 Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung
- Ausstellungen** 08 Leben und Wirken von Elsa Gindler/
Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
- Konzert/Lesung** 09 Ostermatinee, Musik in der Stiftung/
Lesung: „Das Erdbeben in Chili“
- WerkstattTag** 10 Aus Einführungskursen von Sophie Ludwig
- WerkstattTag
und Wochenende** 11 Erziehen Unterrichten Erarbeiten
- Einführungskurse** 12 Fragen und Aufgabenstellungen von
Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
- Weiterführende Kurse** 13 Fragen und Aufgabenstellungen von
Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
- Weitere Kurse** 14 Re - produktion , ein schöpferischer Prozess/
Hören und Sprechen/
Sehen – mit offenen Augen in der Welt sein
- ReferentInnen** 15 Kurzporträts der ReferentInnen
- Auf einen Blick** 16 Veranstaltungsübersicht
- Kursanmeldung** 18 Wichtige Informationen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen wieder vielfältige Veranstaltungen zur Auseinandersetzung mit Fragen und Aufgabenstellungen Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys anbieten zu können.

Wenn Sie bereits einen Einführungskurs besucht haben, gibt es in 2016 Möglichkeiten, sich in Zusammenarbeit mit anderen TeilnehmerInnen in weiterführenden Kursen mit Ihren Erfahrungen auseinander zu setzen. Zusätzlich werden neben den Kursen in der Stiftung nun auch Kurse in Grünwald/ München angeboten.

Selbstverständlich gibt es auch 2016 Einführungskurse, im Frühjahr und im Herbst in Berlin und von April bis Juli als wöchentlichen Kurs in Grünwald/München.

Weitere Kurse geben Raum für intensives Arbeiten:

„Re-produktion – ein schöpferischer Prozess“ wird im Frühjahr angeboten. Das Wochenende „Sehen – mit offenen Augen in der Welt sein“ findet wieder statt. Im Mai ist eine Arbeitswoche dem Thema „Hören und Sprechen“ gewidmet.

In Verbindung mit einer Einführungsveranstaltung am neuen Kursort werden die Wanderausstellungen zu Elsa Gindler „Aus dem Erleben des Widerstandes erwächst die Kraft“ und zu „Leben und Wirken von Heinrich Jacoby“ in Grünwald/München das erste Mal zusammen gezeigt.

Genaue Angaben finden Sie dazu rechtzeitig auf unserer Homepage oder bekommen Sie per Mail aus der Stiftung.

Wenn Sie weitere Informationen der Stiftung erhalten möchten, nehmen wir Ihre Adresse gerne in den Verteiler der Stiftung auf.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Freundlich grüßt Sie Carola Portenlänger

Die Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Elsa Gindler (1885-1961), Mitbegründerin des Deutschen Gymnastik - Bundes, Forscherin und Pädagogin, und Heinrich Jacoby (1889-1964), zunächst als Kapellmeister und Musik lehrend tätig, verband ab 1924 eine lebenslange Zusammenarbeit. Sie deckten auf, welche Leistungen möglich werden, wenn Menschen sich beim Erfahren und beim Sich äußern ihrer biologischen Ausstattung entsprechend verhalten. Sie erkannten, dass nur selbständige Auseinandersetzung zu produktiver Leistung führen kann (was heute durch die Hirnforschung bestätigt wird). - Das tiefe Vertrauen des Neugeborenen ist der Ausdruck von In-Beziehung-Sein. Dieses Sein ist eigentlich ein nie zu Ende kommendes Werden, Wachsen. In-Beziehung-Kommen weckt Lebensmöglichkeiten. Es ist von großer Bedeutung, dass dem Kind in seiner Entwicklung die Stille gelassen und es nicht gestört wird, damit es selbständig Lösungen für seine Lebensprobleme entdecken und sich erarbeiten kann. Das gilt für alle Lebensetappen. Die den Menschen gegebenen Möglichkeiten entfalten sich durch zweckmäßigen, dem Organismus entsprechenden Gebrauch. Durch Störungen, die alle Menschen in ihrer Geschichte erfahren, werden Möglichkeiten nicht geweckt sondern gehemmt oder verkümmern wieder. Den Erwachsenen bleibt jedoch lebenslang die Möglichkeit zur Nachentfaltung bewahrt.

Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erkannten, dass jenseits der einer statischen Weltsicht entstammenden Kriterien von begabt oder unbegabt sein, zweckmäßige Aufgabenstellung und zweckmäßiges Verhalten der Schlüssel für die Entfaltung des Menschen ist. Sie haben sehr vielen Menschen eine Arbeit an sich selbst, zur Nachentfaltung ihrer Möglichkeiten eröffnet. In den 1920er Jahren in Berlin waren ihre Kurse anregende Treffen für Personen mit unterschiedlichen Berufen und sozialen Engagements: Psychologen, Hausfrauen, Pädagogen, Büroangestellte, Theaterleute, Musiker, Gewerkschafter... Es gibt zahlreiche Zeugnisse davon, wie wesentlich für deren Dasein und Arbeiten die Auseinandersetzungen waren, die dort stattfanden und wie sich diese ausgewirkt haben.

Die Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby können nur in eigener Auseinandersetzung mit den sich stellenden Lebensfragen erarbeitet werden und sich im Dasein und Tätig sein auswirken. In der Kursdokumentation, die unter dem Titel „Jenseits von ‚Begabt‘ und ‚Unbegabt...“ (Hamburg 1980, 7/2011) von Sophie Ludwig herausgegeben wurde, sind grundlegende Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby dargelegt.

Die Kurse

Kurse zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Elsa Gindler – von anfänglicher Leitung der Ausbildung in „Harmoonischer Gymnastik“ abgesehen – und Heinrich Jacoby hatten keine „Schüler“. Sie erkannten, dass eine „Methode“ (im pädagogischen Verständnis des Wortes) dem Anliegen ihres Arbeitens nicht gerecht werden würde. Der Sinn ihrer Arbeit lässt sich erfahren, indem durch eigenes Probieren die Anregungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby studiert werden. Ein wesentlicher Zweck der Stiftung besteht darin, in Kursen die Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby zu vermitteln und ihre selbständige Erarbeitung zu unterstützen und zu begleiten.

Alle den Menschen möglichen Erfahrungen und Äußerungen, ob körperliche, psychische oder geistige, vollziehen sich als Prozesse im menschlichen Organismus. Sie führen zu einem bestimmten Zustand oder lösen Zustandsveränderungen aus. Vertrauter werden mit dem eigenen Organismus heißt, diese Veränderungen allmählich besser begreifen zu können und wacher zu antworten auf Reize, die spürbar werden. Es heißt auch, auf Grund von bewusstem Erfahren zu erkennen, wie es sich einzusetzen gilt, damit Lebensfunktionen optimal spielen können. Verstandenes ist daraufhin gemeinsam zu überprüfen.

Durch die Auseinandersetzungen mit dem, was Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erkannt haben, werden Voraussetzungen geschaffen, sich in allen Lebensetappen und Tätigkeitsgebieten selbständig und schöpferisch für Lösungen einzusetzen. Das sollte selbstverständliche Grundlage für weitere Spezialisierung in jeglichem Fach/Bereich werden.

Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Die gemeinnützige Heinrich Jacoby – Elsa Gindler – Stiftung wurde von Sophie Ludwig 1985 gegründet. Sie stellt ein räumliches und inhaltliches Zentrum dar, in dem daran gearbeitet wird, dass die Forschungserkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erfahrbar, weiter wirken und zunehmend bekannt werden können. Gemäß der Idee der Stiftung sollen interessierten Menschen Auseinandersetzungen ermöglicht werden, die ihren Lebensweg begleiten.

Praktische Kurse zur Einführung und Weiterführung der Arbeit werden sowohl in den Räumen der Stiftung als auch in Grünwald/ München angeboten. (siehe ‚Einführungskurse‘ und ‚Weiterführende Kurse‘)

In den Räumen der Stiftung befindet sich ein umfangreiches Archiv, in dem die Nachlässe von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby sowie deren jahrzehntelanger Mitarbeiterin und Erbin Sophie Ludwig aufbewahrt sind. Der Zweckbestimmung der Stiftung folgend, soll praktische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit deren Arbeiten gefördert werden. Veröffentlichungen aus dem Nachlass von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby sowie eine Auflistung von Publikationen zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

In wechselnden Ausstellungen in den Räumen werden u. a. Archivdokumente zu Leben und Wirken Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys und Themen ihres Arbeitens gezeigt. In Kursen, Vorträgen, Gesprächen und Werkstatttagen wird versucht, Arbeitsfragen in weiten Lebenszusammenhängen zu erkunden und darzustellen.

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht werden zu können, die nahezu alle ehrenamtlich ausgeführt werden, ist die Stiftung auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und danken Ihnen dafür.

Ausstellungen

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler „Aus dem Erleben des Widerstandes erwächst die Kraft“

Mit Fotos und anderen Dokumenten, zum großen Teil aus dem Archiv der Stiftung, wird vom Leben und Arbeiten Elsa Gindlers erzählt. „Ich staune immer wieder über die unerhörte Kraft, die Sie uns mitgegeben haben – und eben auch die Erinnerung an Sie selbst. In all den Jahren habe ich darum gerungen, mir die Arbeitsmöglichkeiten zu erhalten“, schrieb eine Kursmitarbeiterin 1949.

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit dem Büro der Stiftung.

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby

Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben und die Arbeit Heinrich Jacobys. Auf 11 Tafeln werden biografische Stationen und Arbeitsthemen Jacobys skizziert. Zusammengestellt und kommentiert wurden die aus dem Archiv der Stiftung stammenden Text- und Bild-Dokumente von Dr. Rudolf Weber.

Die Tafeln dienen einer Wanderausstellung. Zu besuchen ist die Ausstellung in Baden-Baden bis zum **15. Februar** 2016: „Wanderausstellung der Heinrich Jacoby-Elsa Gindler-Stiftung: Heinrich Jacoby (1889-1964) Dokumente zu Leben und Wirken eines Wegweisers für Erziehung und Lebensführung. Öffnungszeiten: Mittwoch 10 - 18 Uhr; vor und nach den Kursen sowie nach tel. Vereinbarung: 07221-97 316 98. (Zentrum für Körper Verhalten, Sophienstr. 10-12, 76530 Baden-Baden)“

Der nächste Ort an dem zum ersten Mal beide Ausstellungen zusammen gezeigt werden, ist das Biohotel Alter Wirt in Grünwald/München. Es wird eine Veranstaltung dazu geben am Samstag, **28. Mai** und am Sonntag, **29. Mai** 2016. Genaueres erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite.

Ausführliche Ausstellungsmappen können in der Stiftung bestellt werden. Bei Interesse an der Wanderausstellung melden Sie sich bitte bei Birgit Rohloff in der Stiftung.

Konzert

Ostersonntag, **27. März** 2016, 11 Uhr

Musik in der Stiftung

Eine Ostermatinee

Ein Konzert von jungen MusikerInnen die sich mit Fragen und Aufgabenstellungen von Heinrich Jacoby und Elsa Gindler befassen.

Nach zwei lebendigen Konzerten im letzten Jahr freuen wir uns auf weitere Erlebnisse.

Das Programm wird auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Kein Eintritt. Spenden sind erwünscht.

Lesung

Sonntag, **08. Mai** 2016, 11 Uhr

Lesung

Marianne Haag liest:

Heinrich von Kleist: **Das Erdbeben in Chili**

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Keine Kosten. Aber wir freuen uns sehr über Spenden! Bei Anmeldung schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne den Text vorher zu.

WerkstattTag

Sonntag, **9. Oktober** 2016, 11-16 Uhr

WerkstattTag

Moderation: Carola Portenlänger und Rudolf Weber

Aus Einführungskursen von Sophie Ludwig

„Unsere Versuche sind keine Übungen. Wir haben es mit Grundfragen zu tun – der Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und der Möglichkeit sich zweckmäßig zu bewegen“ – sagte Sophie Ludwig mit 89 Jahren in einem Einführungskurs 1990.

Wir hören Aufnahmen aus Einführungskursen und nutzen das Gehörte zu gemeinsamen Versuchen.

Kosten: 25 € (regulär), 40 € (Unterstützungsbeitrag)

Ort: Berlin – Grunewald, Räume der Stiftung

Keine Teilnahmevoraussetzung, max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung bis zum 24. September 2016

WerkstattTag und Wochenende

Sonntag, **13. November** 2016, 11-16 Uhr

Moderation und Lesen: Marianne Haag, Martin Hoppe

Erziehen Unterrichten Erarbeiten

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Erziehung“ soll an diesem Tag im Zentrum stehen. Anhand des 1. Kapitels „Ein pädagogisches Problem“ aus der Kursdokumentation von Heinrich Jacoby „Erziehen Unterrichten Erarbeiten“ möchten wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen und möglicherweise auch alte Erfahrungen befragen.

Kosten: 25 € (regulär), 40 € (Unterstützungsbeitrag)

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Keine Teilnahmevoraussetzungen, max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung bis zum 30. Oktober 2016.

In Zusammenhang mit dem WerkstattTag vom 13. November 2016

Samstag/Sonntag **26.- 27. November** 2016, 11–17 Uhr

Erziehen Unterrichten Erarbeiten

Worauf zielt die Erziehung, der Unterricht?

Ist ein Kind „nur ein Kind“, ein Schüler „nur ein Schüler“ oder sind Kinder und Schüler Menschen, Partner?

Wodurch entsteht Vertrauen?

Es soll ein Tag mit vielen Erfahrungen aus gemeinsamen Versuchen werden.

Leitung: Katharina Voigt

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten: 100 € (regulär), 130 € (Unterstützungsbeitrag)

Bei Buchung von WerkstattTag und Wochenende 115 €

Keine Teilnahmevoraussetzungen.

Eingeladen sind Eltern, Erzieher, Lehrer und alle, die sich für dieses Thema interessieren

Einführungskurse

Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Sonntag, **20. März** – Samstag, **26. März** 2016

täglich 10–16 Uhr / Sa 10–12.30 Uhr

Leitung: Marianne Haag, Assistenz: Carola Portenlänger, Katharina Voigt

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Sonntag, **23. Oktober** - Samstag, **29. Oktober** 2016

täglich 10–16 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Wöchentlicher Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Montags 18:30 - 20:30, 12 Kursabende

Beginn: Montag, **12. September**,

Ende: Montag **05. Dezember** 2016.

(kein Kurs 07.11.)

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: Josef-Kogler-Str.5, 82031 **Grünwald**/München

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Weiterführende Kurse

Weitere Auseinandersetzung mit Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Von den Teilnehmern der weiterführenden Wochenkurse bitten wir um einen Bericht über Erfahrungen seit der letzten gemeinsamen Arbeit und um Wünsche für die neue Arbeitswoche bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn. Teilnahmevoraussetzung für alle weiterführenden Kurse ist die Teilnahme an einem Einführungskurs.

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten je Kurs: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **01. Oktober** – Samstag, **08. Oktober** 2016

täglich 10–16 Uhr, Freitag 13–19 Uhr

Samstag, **05. November** – Samstag, **12. November** 2016

täglich 10–16 Uhr, Freitag 13–19 Uhr

Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Leitung: Birgit Rohloff

Fortlaufende Kurse, Einstieg für Interessierte möglich

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten je Kurs (10 Treffen) 180 € (regulär),

260 € (Unterstützungsbeitrag)

montags 19–21 Uhr

donnerstags 19–21 Uhr

freitags 10–12 Uhr

Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Leitung: Carola Portenlänger

Kosten je Kurs: 300 € (regulär), 400 € (Unterstützungsbeitrag)

Ort: **Berlin**/Grunewald, Räume der Stiftung

Freitag, **22. Januar** - Donnerstag, **28. Januar** 2016

Freitag 14–19 Uhr, dann täglich 10–16 Uhr

Ort: Josef-Kogler-Straße 5, **Grünwald**/München

Freitag, **26. August** – Donnerstag, **01. September** 2016

täglich 10–16 Uhr

Weitere Kurse

Anmeldung in Absprache mit den Kursleiterinnen. Voraussetzung für die Teilnahme an den weiteren Kursen ist ein Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby.

Re – produktion – ein schöpferischer Prozess

Veranstaltung für Musiker und Musikinteressierte

Leitung: Katharina Voigt

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **05. März** – Freitag, **11. März** 2016

Täglich 10–16 Uhr, Freitag 13–17 Uhr

Wie erarbeiten wir uns ein Musikstück? Wie üben wir? Welche Rolle spielt die Technik? Was ist der Gehalt eines Stückes? Wir versuchen uns dem Gehalt eines Stückes so zu nähern, dass wir wiedergeben was wir erfahren. Wie wirkt sich das auf „technische Probleme“ aus?

Hören und Sprechen

Leitung: Marianne Haag

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **30. April** – Samstag, **07. Mai** 2016

täglich 10–16 Uhr, Freitag 13–19 Uhr

Sehen - Mit offenen Augen in der Welt sein

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Berlin/Grunewald, Räume der Stiftung

Kosten: 100 € (regulär), 130 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **18. Juni** – Sonntag, **19. Juni** 2016

jeweils 10–16 Uhr

Wodurch sehen wir? Müssen wir uns bemühen um zu sehen? Wie wirken sich Anstrengungen beim Sehen aus? Wirkt sich der Gesamtzustand eines Menschen auf die Qualität des Sehens aus? Wirkt sich das Verhalten beim Sehen auf das Wahrnehmen der Umgebung aus?

Marianne Haag, von 1979-1997 vertraut werden mit der Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby in Kursen und Mitarbeit bei Sophie Ludwig. Leitet Kurse zur Auseinandersetzung mit Erkenntnissen, Fragen und Aufgabenstellungen aus der Arbeit von Gindler und Jacoby. Lebt in Gartow.

Carola Portenlänger, langjährige Geschäftsführerin eines Biohotels in Grünwald. Jetzt selbstständig tätig. Seit 1983 Auseinandersetzung mit der Arbeit Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Lebt in Grünwald bei München.

Birgit Rohloff, Physiotherapeutin, seit 1981 Auseinandersetzung mit der Arbeit Gindlers und Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Seit 2003 Referentin für die Stiftung, sie leitet einführende und weiterführende Kurse. Lebt in Berlin.

Dr. phil. Rudolf Weber, Professor (im Ruhestand) für Musikwissenschaft an der Universität Hildesheim. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Arbeit Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys seit 1983, Herausgeber von Publikationen zur Arbeit, Kurse zu Fragen musikalischer Kommunikation. Eigene praktische Auseinandersetzung in Kursen bei Sophie Ludwig und Marianne Haag. Lebt in Hannover.

Katharina Voigt, freiberufliche Arbeit als Musik- und Bewegungspädagogin. Gastdozentin im Bereich Musikphysiologie an der Universität der Künste Berlin. Auseinandersetzung mit der Arbeit Heinrich Jacobys und Elsa Gindlers seit 2000. Regelmäßige Teilnahme an Kursen von Marianne Haag. Lebt in Berlin.

Auf einen Blick

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler

In den Räumen der Stiftung und Wanderausstellung

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby

Wanderausstellung

Beide Ausstellungen werden zusammen ab **28. Mai** 2016

in Grünwald/München gezeigt.

Freitag, **22. Januar** - Donnerstag, **28. Januar** 2016

Weiterführender Kurs

findet in den Räumen der Stiftung in Berlin statt!

Samstag, **05. März** – Freitag, **11. März** 2016

Re – produktion – Ein schöpferischer Prozess

Sonntag, **20. März** – Samstag, **26. März** 2016

Einführungskurs

Sonntag, **27. März** 2016

Ostermatinee, ein Konzert

Samstag, **30. April** – Samstag, **07. Mai** 2016

Hören und Sprechen

Sonntag, **08. Mai** 2016

Lesung: „Das Erdbeben in Chili“

Wochenende **18. – 19. Juni** 2016

Sehen – Mit offenen Augen in der Welt sein

Freitag, **26. August** – Donnerstag, **01. September** 2016

Weiterführender Kurs in Grünwald/München

Samstag, **01. Oktober** – Samstag, **8. Oktober** 2016

Weiterführender Kurs

Sonntag, **9. Oktober** 2016

WerkstattTag

Sonntag, **23. Oktober** – Samstag, **29. Oktober** 2016

Einführungskurs

Samstag, **05. November** – Samstag, **12. November** 2016

Weiterführender Kurs

Sonntag, **13. November** 2016

WerkstattTag

Wochenende **26. – 27. November** 2016

Erziehen Unterrichten Erarbeiten

Wöchentliche Kurse

Weiterführender Kurs in **Berlin**; Einführungskurs in **Grünwald**

Kursanmeldung

Bei der Anmeldung sind der Kurs, der Name der teilnehmenden Person, deren E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer anzugeben.

In begründeten Fällen ist eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr möglich. Der Antrag auf Ermäßigung ist mit der Anmeldung zum Kurs zu stellen. Es kann eine Teilnahme durch eine Bundesbildungsprämie gefördert werden. Nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz kann ein Weiterbildungsurlaub beantragt werden.

Folgende Regelung gilt für alle Kurse (außer den wöchentlichen Kursen):
Die Kursgebühr muss bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn auf dem Konto der Stiftung eingegangen sein. Wird die Zahlungsfrist versäumt, so kann die Stiftung kündigen und den Platz anderweitig vergeben.

Versäumte Kurs-Tage oder -Stunden führen zu keiner Erstattung oder Minderung der Kursgebühr.

Geht eine Absage später als 14 Tage vor Kursbeginn ein, so werden 50% der Kursgebühr geschuldet. Geht sie später als 3 Tage vor Kursbeginn ein, so ist die volle Kursgebühr geschuldet, es sei denn, der frei gewordene Platz kann neu besetzt werden.

Die Regelungen zu den wöchentlichen Kursen teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen, versuchen wir die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Alle Teilnehmenden, deren finanzielle Situation es zulässt, bitten wir um Zahlung des sogenannten „Unterstützungsbeitrages“. Dieser ermöglicht, dass die Stiftung trotz der derzeit knapp bemessenen finanziellen Mittel ihrem breiten Aufgabenspektrum gerecht werden kann. Die Differenz zu den regulären Kursgebühren gilt als Spende. Eine Spendenbescheinigung wird zugeschickt.

Bankverbindung: Berliner Sparkasse
IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57
BIC BELADEBEXXX

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby und informieren Sie mich über die Veranstaltungen der Stiftung.

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Heinrich Jacoby – Elsa Gindler – Stiftung
Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts
Teplitzer Straße 9
14193 Berlin-Grünwald



Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts
Teplitzer Straße 9 / 14193 Berlin-Grunewald
Tel. 030-89 72 96 05 / Fax 030-89 72 96 04
info@jgstiftung.de / www.jgstiftung.de

Regelmäßige Telefonzeiten:

dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr
freitags 10:00 bis 12:30 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57
BIC BELADEVB33XXX